

Gottesdienst zum Mitnehmen

Liveübertragung:

www.evangel-gols.at/youtube



Erntedank

18. Sonntag nach Trinitatis

8. Oktober 2023

Essen und satt werden!

Wir feiern in der Kirche und zu Hause

Wir sagen heute: Danke, Gott für die gelungene Ernte, für alles, was wir essen und trinken, für alles, was wir nehmen und geben. Wir sagen heute: Danke, Gott für diese Welt, auf der wir leben. Wir feiern Gottesdienst – getrennt und doch verbunden – im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 515, 1-3 + 4 „Laudato si“

Wir bitten Gott um sein Erbarmen

Gott, manchmal habe ich Hunger auf Gerechtigkeit. Wenn ich benachteiligt werde. Wenn mich jemand unfair behandelt.

Gott, manchmal habe ich Hunger auf Frieden. Wenn es wieder mal Streit gibt. Wenn der erste Schritt zur Versöhnung schwerfällt. Wenn ich Bilder vom Krieg sehe.

Gott, manchmal habe ich Hunger auf Miteinander. Wenn jeder nur für sich gewinnen will. Wenn jemand keine Rücksicht nimmt. Wenn ich mich alleine gelassen fühle.

Gott, manchmal habe ich Hunger auf Akzeptanz. Wenn einer den anderen nicht versteht, weil sie zu verschieden sind. Wenn einer ausgeschlossen wird, weil er anders ist und aus der Reihe tanzt.

Gott, manchmal habe ich Hunger auf Leichtigkeit. Wenn mir gerade alles schwerfällt. Wenn mein Herz nicht lachen kann. Wenn Sorgen und Ängste mich plagen bis in die Nacht.

Gott, manchmal haben wir Hunger – Hunger nach mehr als nur Brot. Dann bitten wir dich, Gott, mach uns satt! Schenke uns, wonach wir uns sehnen. Und vergib uns, wo wir nicht mit anderen teilen, was sie doch so dringend brauchen.

Wir bitten: Herr, erbarme dich! Christus, erbarme dich. Herr erbarme dich.

Wir hören von Gottes Gnade

Gott, du weißt alles, was mir mein Herz schwer macht. Du hörst mich. Dir kann ich mich anvertrauen. Du lässt mich immer wieder neu spüren, dass ich geliebt bin. Du schenkst mir Vertrauen ins Leben, dass ich weiß, nach jeder Nacht kommt wieder ein neuer Tag, nach jeder Dunkelheit wird es wieder hell.

Wir beten

Treuer Gott, im Frühjahr haben wir um Segen und die Frucht unserer Arbeit gebetet. Nun sind wir gesegnet mit der Ernte dieses Jahres.

Gib uns Klugheit und Einsicht, mit deinen Gaben verantwortungsvoll umzugehen. Hilf uns zu schenken und zu teilen.

Darum bitten wir dich im Namen Jesu Christi, der unser Bruder ist, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir lesen aus Markus 8, 1-9

¹ Damals waren wieder einmal viele Menschen bei Jesus versammelt, und sie hatten nichts zu essen. Da rief Jesus die Jünger zu sich und sagte: ² »Die Leute tun mir leid. Seit drei Tagen sind sie hier bei mir und haben nichts zu essen. ³ Wenn ich sie jetzt hungrig nach Hause schicke, werden sie unterwegs zusammenbrechen; denn manche sind von weit hergekommen.«

⁴ Die Jünger gaben zu bedenken: »Wo soll jemand hier in dieser unbewohnten Gegend das Brot hernehmen, um all diese Menschen satt zu machen?« ⁵ »Wie viele Brote habt ihr?«, fragte Jesus, und sie sagten: »Sieben!« ⁶ Da forderte er die

Leute auf, sich auf die Erde zu setzen. Dann nahm er die sieben Brote, sprach darüber das Dankgebet, brach sie in Stücke und gab sie seinen Jüngern zum Austeilen. Die Jünger verteilten sie an die Menge. ⁷ Außerdem hatten sie ein paar kleine Fische. Jesus segnete sie und ließ sie ebenfalls austeilen. ⁸ Die Leute aßen und wurden satt und füllten sogar noch sieben Körbe mit dem Brot, das übrigblieb. ⁹ Es waren etwa viertausend Menschen. Dann schickte Jesus sie nach Hause,

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Halleluja!

Wir bekennen unseren Glauben

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen ...

Wir singen oder lesen das Lied EG 505, 1-3 „Die Ernt ist nun zu Ende“

Predigt - Pfarrerin Iris Haidvogel

Liebe Gemeinde!

Kennen sie das auch: Ich bin irgendwie ganz schlecht drauf, gehe hin und her, bin unlustig, müde und richtig zwider. Da merke ich, ich bin hungrig. Nach einem Butterbrot und einem Apfel geht es mir wieder viel besser. Ja, sehr viele Menschen sind unlustig, manchmal sogar aggressiv, wenn der Magen knurrt. Im Englischen gibts dafür sogar ein eigenes Wort: „hangry“ – das Wort ist eine Mischung aus den beiden Wörtern hungrig und angry, also hungrig und verärgert.

So geht's auch den vielen Menschen, die Jesus zuhören. Den ganzen Tag sind sie unterwegs und nun es ist Abend. Ihre Bäuche knurren und sie werden unruhig. Deswegen wollen die Jünger sie auch heimschicken – aber Jesus findet doch einen Weg, dass alle satt werden.

Wenn wir hungrig sind, dann sind wir andere Menschen. Wenn wir dann etwas essen, geht es uns gleich besser. Wie gut, dass wir genug zu essen haben – nicht allen Menschen geht es so gut. Aber wie ist das mit dem anderen Hunger in unserm Leben und auf unserer Welt. Dem Hunger nach Frieden und nach Gerechtigkeit, nach Liebe und Freiheit. Da hilft kein Obst und auch kein Schokoriegel! Die Folgen sind auch viel schwerwiegender. Wo kein Friede ist, da sind die Menschen nicht einfach nur unzufrieden. Sie fürchten um ihr Leben, sie haben Angst. Wo Menschen nach Gerechtigkeit hungern, bekommen sie eine riesige Wut oder sie werden sogar ganz stumm. Und wenn wir hungrig nach Liebe sind, dann brauchen wir jemanden, der uns umarmt und freundlich mit uns spricht – aber was, wenn da niemand da ist? Dann können wir richtig verzweifeln.

Jesus hat immer gesehen, dass die Menschen nicht nur hungrig sind nach Brot, sondern auch viele andere Sehnsüchte und Bedürfnisse haben. Er hat ihnen zugehört, ist nicht an ihnen vorbeigegangen, hat durch seine Worte für eine neue Gerechtigkeit gesorgt und Menschen liebevoll behandelt und berührt. Das Brot, das in der Geschichte auf wundervolle Weise mehr geworden ist – das können wir heute nicht mehr essen. Aber das, was Jesus gesagt und getan hat, das können wir weiter erzählen und wir können danach leben – so haben wir reichlich davon bis heute! Reichlich Ideen wie Frieden werden kann, eine Unmenge an Geschichten von Gottes Gerechtigkeit und einen riesigen Berg von Gottes Liebe!

Gott möge unseren Geist öffnen und unser Herz berühren, damit wir Teil der Schöpfung sein können, die uns geschenkt ist, dass wir den Bedürftigen in dieser schwierigen Zeit beistehen, vor allem den Ärmsten und Verwundbarsten. Wir wollen mu-

tig die notwendigen Veränderungen angehen und auf die Liebe vertrauen, die durch Jesus Christus in die Welt gekommen ist. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 505, 4-5 „Die Ernt ist nun zu Ende“

Wir bringen unsere Fürbitten vor Gott

Gott, wir sagen danke für das Brot, den Saft der Trauben und die Gemeinschaft, die uns stärkt. Wir bitten für die Menschen, die keinen Frieden erleben. Lass sie Frieden in sich finden.

die keine Gerechtigkeit erfahren. Lass sie Dankbarkeit für ihr Leben finden.

die keine Leichtigkeit in sich spüren. Lass ihr Vertrauen wachsen.

die keine Akzeptanz erleben. Lass sie gewiss sein, dass sie besonders und einzigartig sind.

die kein Miteinander leben. Öffne ihre Herzen und lass sie erkennen, dass es gemeinsam leichter ist.

Wir beten Vater unser im Himmel...

Geht gesegnet und behütet

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir, und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich, und schenke dir seinen Frieden. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 512, 1-3 „Herr, die Erde ist gesegnet“

Aus dem Gemeindeleben

Gott, der Herr über Leben, Tod und Auferstehung hat für immer zu sich gerufen und wir mussten Abschied nehmen von

Frau **Frieda Taschner**. Sie war im 79. Lebensjahr und hat in Weiden gewohnt. Der Nachruf ist am Sonntag, 15.10. im Gottesdienst um 9.00 Uhr in Gols.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden führen am Samstag, 14.10. (9.00-13.00 Uhr) und Sonntag, 15.10. (10.15-13.00 Uhr), die **Gustav Adolf-Haussammlung** durch. Wir bitten um Ihre Spende für die Pfarrgemeinde Wien Hietzing (Sanierung der Kreuzkirche samt Kindergarten, Musikschule und Gemeinschaftsräumen) wie auch für Sanierungsvorhaben burgenländischer Pfarrgemeinden.

Getauft wird am Samstag, 14.9. um 10.30 Uhr **Julian**. Er ist der Sohn von Vera Brunner und Marvin Krainz. Die Familie wohnt am Sonnenweg.



Gemeindevertretung 2023

Deine Kirche.
Deine Wahl.

Herzliche Einladung zur **Wahl der neuen Gemeindevertretung (2024-2029)** und zur **Wahl auf die 50%-Teilpfarr-**

stelle, für die sich Pfarrerin Mag.^a Iris Haidvogel bewirbt. Die Wahltermine sind: **Für Neusiedl**: Sonntag, 15.10., 11.30-12.30 Uhr in der Vater-Unser-Kirche in Neusiedl. **Für Tadten**: Sonntag, 15.10., 11.30-12.00 Uhr in der Kirche in Tadten. **Für Gols**: Freitag, 20.10., 17.00-19.00 Uhr und Sonntag, 22.10., 10.15-13.00 Uhr, jeweils im Gemeindezentrum in Gols.



Es gibt auch die Möglichkeit zur **Briefwahl**. Die Briefwahlunterlagen wurden allen Wahlberechtigten zugestellt.

Der „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ erscheint wieder in der kommenden Woche.

Gottesdienste in unseren Kirchen – Herzliche Einladung!

Sonntag, 8.10.

10.00 Uhr in Gols Generationengottesdienst zum **Erntedankfest** mit Pfarrerin Iris Haidvogel und dem Kindergottesdienstteam. Liveübertragung auf unserem Youtube-Kanal:

www.evang-gols.at/youtube

Nach dem Gottesdienst Agape vor der Kirche

10.30 Uhr in Neusiedl mit Lektorin Astrid Meixner-Schellander

Mittwoch 11.10.

15.00 Uhr in Gols Ök. Gottesdienst mit dem Seniorenbund und Pfarrerin Ingrid Tschank und Pater Meinrad. Im Anschluss Agape im Evangelischen Gemeindezentrum

Donnerstag, 12.10.

10.00 Uhr in Gols Erntedankandacht mit dem Kindergarten und Pfarrerin Iris Haidvogel

Sonntag, 15.10.

9.00 Uhr in Gols mit Pfarrerin Ingrid Tschank

10.30 Uhr in Tadten mit Pfarrerin Ingrid Tschank, im Anschluss Wahl des Presbyteriums (bis 12.00 Uhr)

10.30 Uhr in Neusiedl Familiengottesdienst mit Pfarrerin Iris Haidvogel, im Anschluss Wahl der Gemeindevertretung (bis 12.30 Uhr)

Evangelische Gottesdienste im Fernsehen

Sonntag, 8.10., 9.30 Uhr aus Nürnberg, ZDF

Sonntag, 22.10., 9.30 Uhr aus Wien-Simmering, Das Erste und ORF 2

Foto Iris Haidvogel

